

Bulletin 11

November 2006

Meilensteine sind Etappenziele auf einer Reise. Vier solche durften wir mit unserer Lehrwerkstatt in diesem Sommer feiern.



Formelle Anerkennung des Berufs „Orgelbauer und Kunstschreiner“

Mit einer «*ordre du ministre no 4271/13.06.2006, publié sur le site Internet www.edu.ro du Standard de Formation professionnelle constructeur-restauteur d'orges et menuiserie artisanale*» hat der Minister für Erziehung und Forschung die Berufsbezeichnung anerkannt und publiziert. Stiftungsrat Manfred Kravatzky und Barbara Dutli bemühten sich über lange Zeit darum dieses Ziel zu erreichen und wurden dabei auch von Seiten der Schweizer-Botschaft in Bukarest unterstützt. Wir können damit nun unseren Absolventen einen anerkannten Leistungs- und Fachausweis abgeben.

Die erste Lehrabschlussprüfung

wurde Ende Juni planmässig durchgeführt. Daniel Popovici hat mit Erfolg als Schreiner bestanden und wird nun in der Lehrwerkstatt angestellt wo er nicht nur produktiv tätig sein, sondern seine Kenntnisse auch an die bisherigen Lehrlingskollegen weitergeben kann. Leider schaffte Adam Balogh-Hunor trotz intensiver Betreuung und Übungen mit Barbara Dutli die praktische Prüfung nicht. Dies trotz eines sehr guten Abschlusses in der Theorie. Adam hat uns verlassen und wird seine Stärken in einer Ausbildung in „Industrial design“ in Kronstadt/ Brasov weiterentwickeln.

Bereits sind wieder zwei neue Lehrlinge eingetreten



Endre Denes ist bereits 25jährig und hat nach bestandener Abitur an der Forstschule Targu Mures eine Ausbildung als Restaurator absolviert.



Sein 21jähriger Kollege Filip Joan Serbu kommt von der Walddorfschule Bukarest. Beide haben Anfang Oktober mit der Ausbildung angefangen.



Damit hat unsere Leiterin Barbara Dutli mit je vier jungen Leuten im 2/3. Lehrjahr wieder neun Lehrlinge und eine -frau zu betreuen.

Einweihung der restaurierten Orgel in der der Honigberger Kirchenburg

Der folgende Kurzbericht von Barbara Dutli an die Stiftungsräte am Tag danach sagt alles:
„Der gestrige Tag war ein Erfolg. Wir dürfen stolz sein auf das was mit der



Restaurierung der historischen „Schwedenorgel“ geleistet wurde! In einer zum Bersten vollen Kirche hat Herr Bischofsvikar Klein aus Hermannstadt eine eindruckliche Predigt gehalten, umrahmt von vielen Musikstücken die alle Gäste

berührte und ihnen die wieder voll tönenden Klänge der Orgel näher brachte. Der schwedische Chor, die beiden Stiftungsräte Hans Forrer



und Beat Forster und ihre Freunde konnten unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause nehmen. Auch Mats Arvidson der letztes Jahr die Pfeifenwerkstatt eingerichtet hat weilte unter den Gästen. Er blieb gleich weitere drei Tage und machte mit den Orgelbauschülern Experimente um die Windanlage der Orgel zu optimieren. Honigberg, 14. August 2006 / BD.“ NOV06/WK

In eigener Sache

In der Werkstatt in Honigberg wird intensiv gearbeitet. Unterstützung erhalten wir aus der Schweiz von unseren Stiftungsräten Und vor allem helfen uns die vielen kleinen und grossen Spenden von über 700 Freunden, Gönnern, Gemeinden und Organisationen. Seit Beginn unseres Projekts im Jahre 2000 durften wir bis heute fast 1 1/2 Millionen Fr. entgegennehmen.

Ohne diese Mittel könnten wir unsere Hilfe zur Selbsthilfe nicht leisten. Dafür danke ich allen Gebern im Namen des Stiftungsrates und auch unseres Teams in Honigberg von ganzem Herzen.

Auch diesem Bulletin erlauben wir uns einmal mehr einen Einzahlungsschein beizulegen. In der



Meinung, wer uns auch weiterhin unterstützen möchte dies auf einfache, unkomplizierte Art und Weise tun kann. Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!

Ferdinand Stemmer November 2006
Präsident